(19) Österreichisches patentamt

(10) **AT 513316 A1 2014-03-15**

(12) Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 951/2012
(22) Anmeldetag: 30.08.2012
(43) Veröffentlicht am: 15.03.2014

(51) Int. Cl.: ***G02C 5/00*** (2006.01)
G02C 11/00 (2006.01)
A45D 44/22 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
CN 102426408 A
FR 1131789 A
US 2068777 A
DE 7020296 U
JP 2009291453 A
DE 4121691 A1

(71) Patentanmelder:
Offner Johanna DKFM Dr.
1190 Wien (AT)

(74) Vertreter:
PATENTANWÄLTE PUCHBERGER, BERGER & PARTNER
WIEN

(54) **Mehrzweckvorrichtung**

(57) Mehrzweckvorrichtung (1) mit einem oder mehreren am Kopf eines Benutzers anlegbaren Tragteilen (2) und vorzugsweise mit einer Sehhilfe (3) und/oder einer Hörhilfe, wobei zumindest ein Tragteil (2) eine Spannvorrichtung (4) zur Straffung der Gesichtshaut des Benutzers aufweist und die Spannvorrichtung (4) über ein Gelenk (5) schwenkbar amTragteil (2) angebracht ist.

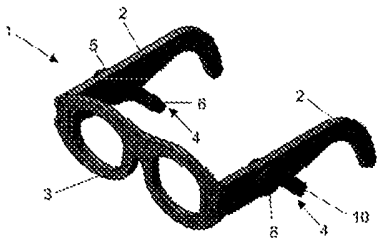


Fig. 1a

AT 513316 A1 2014-03-15

51396 Ag/Fl
Dr. Johanna Offner

Zusammenfassung

Mehrzweckvorrichtung (1) mit einem oder mehreren am Kopf eines Benutzers anlegbaren Tragteilen (2) und vorzugsweise mit einer Sehhilfe (3) und/oder einer Hörhilfe, wobei zumindest ein Tragteil (2) eine Spannvorrichtung (4) zur Straffung der Gesichtshaut des Benutzers aufweist und die Spannvorrichtung (4) über ein Gelenk (5) schwenkbar am Tragteil (2) angebracht ist.

Fig. 1a

Mehrzweckvorrichtung

Die Erfindung betrifft eine Mehrzweckvorrichtung mit einem oder mehreren am Kopf eines Benutzers anlegbaren Tragteilen und vorzugsweise mit einer Sehhilfe und/oder einer Hörhilfe, wobei zumindest ein Tragteil eine Spannvorrichtung zur Straffung der Gesichtshaut des Benutzers aufweist.

Um erschlaffte Gesichtsmuskeln dauerhaft zu spannen, werden üblicherweise gesichtschirurgische Operationen durchgeführt. Diese Eingriffe sind mit hohen Kosten verbunden, wobei auch unerwünschte Nebenerscheinungen und Spätfolgen nicht zu vermeiden sind. Da von älteren Personen ein jüngeres Aussehen meist nur kurzfristig bei öffentlichen Anlässen angestrebt wird, können die bekannten Nachteile mit der gegenständlichen Erfindung vermieden werden.

Zum bekannten Stand der Technik gehören Brillengestelle in beliebig kräftiger Ausführung. Insbesondere für die seitlichen Stangen zwischen der Sehhilfe und den Ohrbügeln sind schon sehr breite Leisten üblich geworden. Bekannt sind weiters Brillengestelle mit mehreren Gliedern, mit Steckverbindungen oder Gelenken zwischen den Gliedern, sowie mit dehnbaren Gliedern.

Beispielsweise beschreibt die DE 20 2006 011493 U1 eine Brille zur Bekämpfung von Falten, bei der am Brillenbügel Pads angebracht sind, die bei aufgesetzter Brille an Schläfe bzw. Augenwinkel des Benutzers anliegen und die Gesichtshaut in diesem Bereich straffen.

Um eine Straffung der Gesichtshaut zu erzielen, muss sowohl Druck auf die Gesichtsmuskeln, als auch eine Zugspannung nach hinten erzeugt werden. Dies wird mit teleskopartig ausziehbaren Brillenbügeln erzielt. Im Inneren der Brillenbügel befindet sich eine Feder, die mit den Pads verbunden ist. Beim Aufsetzen der Brille wird die Feder gespannt, und die Pads bewirken, dass die Gesichtshaut durch leichten Zug nach hinten gestrafft wird.

Als weiterer Stand der Technik sind Vorrichtungen zum Glätten der Gesichtshaut bzw. der Lachfalten an den Mundwinkeln bekannt geworden, die vom Hinterkopf oder Nacken her wirksam sind. Diese bekannten Vorrichtungen haben den Nachteil eines relativ komplizierten Aufbaus, da der gesamte Brillenbügel teleskopartig aufgebaut sein muss, und im Inneren des Brillenbügels ein Dehnmechanismus vorgesehen sein muss. Eine Verwendung der Vorrichtung für bestehende Brillengestelle ist nicht möglich.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung zu Straffung der Gesichtshaut und der Jochbeinmuskulatur (zygomaticus major und zygomaticus minor) des Benutzers zu schaffen, die einfach in Aufbau und Herstellung, und gleichzeitig robust und haltbar in der Benutzung ist. Die Spannvorrichtung soll möglichst geringe Sichtbarkeit aufweisen und auch an bestehende Brillenfassungen oder dergleichen anbringbar sein.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Die Spannvorrichtung ist über ein Gelenk schwenkbar mit dem Tragteil verbunden oder verbindbar. Am Tragteil, insbesondere dem Bügel oder Gestell der Brille, ist die Spannvorrichtung über ein Gelenk, insbesondere ein Drehgelenk angebracht bzw. anbringbar. Beim Anlegen der Vorrichtung werden die Gesichtshaut und die Jochbeinmuskeln erfasst und bei Betätigung der Spannvorrichtung nach oben sowie nach hinten mitgenommen, wodurch der erwünschte Straffungseffekt erzielt wird. Dadurch werden die Gesichtshaut und/oder die Jochbeinmuskeln unter elastischer Anspannung gehalten. Die Spannvorrichtung umfasst erfindungsgemäß einen Spannbügel, der im Bereich des Wangenknochens (Jochbein) kraftschlüssig auf die Haut aufbringbar ist. Die Straffung der Haut erfolgt über Federkraft, Magnetkraft oder mechanisch-elektrischen bzw. mechanisch-pneumatischem Antrieb. Die erforderliche Spannung wird erfindungsgemäß durch eine Rotation des Spannbügels aufgebracht.

Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass der Spannbügel an einem Ende am Gelenk angebracht oder anbringbar ist, und zumindest einen an die Gesichtshaut im Bereich des Backenknochens anlegbaren, vorzugsweise elastischen, Klemmbacken aufweist. Der Klemmbacken kann am anderen Ende des Spannbügels, oder auch im Bereich des Gelenks vorgesehen sein. Es können auch mehrere Klemmbacken am Spannbügel vorgesehen sein, um die Zug- bzw. Druckwirkung zu verstärken.

Damit der Kraftanschluss zwischen dem Klemmbacken und der über dem Jochbeinknochen befindlichen Haut gewährleistet wird, können das Brillengestell und der Bügel entsprechend steif ausgeführt sein. Zudem kann das Brillengestell der Gesichtsform bzw. der Gesichtsbreite angepasst sein. Die Anbringung des Klemmbackens an der Gesichtshaut kann durch eine kraftschlüssige und/oder formschlüssige Verbindung, beispielsweise durch Kleben, Saugen, Zwicken, Verhaken oder Aufschrumpfen, erfolgen. Die Spannvorrichtung kann im angelegten Zustand verdeckt bzw. für den Betrachter unsichtbar angeordnet sein.

Es ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass die Spannvorrichtung abnehmbar am Tragteil befestigbar und insbesondere aufsteckbar oder aufschraubbar ist. Dies erlaubt das einfache Nachrüsten bestehender Brillengestelle.

Es kann weiters vorgesehen sein, dass der Spannbügel in Form eines Ohrbügels ausgeführt ist, der mit Hilfe des Gelenks schwenkbar an den Tragteilen angebracht oder anbringbar ist. Dadurch wird ermöglicht, dass der erforderliche Ohrbügel zusätzlich die Funktion des Spannbügels erfüllt und somit keine zusätzlichen Bauteile benötigt werden. Konzentrisch um die Achse des Gelenks kann eine Drehfeder angeordnet sein, die an einem Ende mit dem Tragteil, insbesondere dem Brillenbügel, und am anderen Ende mit dem Spannbügel oder mit einem Drehgriff des Gelenks verbunden ist. Die Verbindung der Drehfeder kann kraftschlüssig, formschlüssig oder durch ein Verbindungsmittel wie Klebstoff ausgeführt sein.

Zur Fixierung der Spannvorrichtung in vorbestimmten Stellungen kann eine lösbare Klemmvorrichtung vorgesehen sein. Das Gelenk kann ein Betätigungselement, insbesondere einen Drehgriff zum Betätigen der Spannvorrichtung aufweisen.

Indem der Klemmbacken bzw. Klemmbügel der Spannvorrichtung verstellbar fixierbar ist kann der Anpressdruck auf das Gesicht variiert werden. Die Fixierung der Spannbügel in vorbestimmten Schwenkstellungen kann durch Verrastungen oder Schnappverbindungen erfolgen. Insbesondere kann vorgesehen sein, am Tragteil und am Spannbügel Ausnehmungen vorzusehen, wobei durch Einführen eines Klemmstiftes eine Verrastung in einer beliebigen Schwenkstellung erfolgen kann.

Der seitliche Tragteil, insbesondere Brillenbügel, kann als Abdeckung für die Spannvorrichtung ausgebildet sein. Zum Anspannen der Spannvorrichtung kann der Tragteil einen elastisch dehnbaren oder längs verstellbaren Abschnitt aufweisen. Das Tragteil kann insbesondere aus Teilen bestehen, die ineinander oder aneinander verschiebbar gelagert sind.

Der Tragteil kann in Längsrichtung entlang einer Gleitbahn verschiebbar gelagert ist, wobei die Gleitbahn als der aufnehmende Teil einer Streckverbindung ausgebildet ist. Der Tragteil kann aus zwei Elementen bestehen, die mit dem Gelenk schwenkbar verbunden sind, wobei konzentrisch um die Achse des Gelenks eine Drehfeder angeordnet ist, und ein Ende der Drehfeder mit einem an die Gesichtshaut anlegbaren Klemmbacken verbunden ist, und das andere Ende der Drehfeder mit einem Ohrenbügel verbunden ist, wobei zum Anspannen der Spannvorrichtung das hochgeklappte Element des Tragteils zusammen mit dem Ohrenbügel herunterklappbar und hinter der Ohrmuschel anlegbar ist.

Eine vorteilhafte Wirkung der Erfindung wird dadurch erzielt, dass die Spannvorrichtung sowie die Haftpolster hinter den Innenseiten von seitlichen Stangen eines Brillengestells angeordnet sind. Dadurch ist die Spannvorrichtung zumindest in angespanntem Zustand verdeckt und für einen Betrachter unsichtbar.
Die erfindungsgemäße Mehrzweckvorrichtung kann insbesondere als Brillengestell ausgeführt sein. Die Erfindung betrifft weiters ebenfalls die Spannvorrichtung selbst, die für eine erfindungsgemäße Mehrzweckvorrichtung geeignet ist, beispielsweise zum Nachrüsten bestehender Brillengestelle.

Weitere erfindungsgemäße Merkmale ergeben sich aus den Ansprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen.

Fig. 1a zeigt ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Mehrzweckvorrichtung als Brillengestell in geöffnetem Zustand.
Fig. 1b zeigt ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Mehrzweckvorrichtung als Brillengestell in geschlossenem Zustand.
Fig. 2 zeigt den Aufbau der erfindungsgemäßen Spannvorrichtung und dessen Befestigung am Tragteil des Brillengestells.
Fig. 3a und 3b zeigen ein weiteres Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Mehrzweckvorrichtung als Brillengestell.

Fig. 1a zeigt die Mehrzweckvorrichtung 1 in Form eines Brillengestells mit Tragteilen 2 und einer Sehhilfe 3. An den beiden Tragteilen 2 ist jeweils eine Spannvorrichtung 4 angebracht. Die Spannvorrichtung 4 ist drehbar über das Gelenk 5 mit den Tragteilen 2 verbunden. In dieser Figur ist die Spannvorrichtung 4 nicht betätigt. An den Spannbügeln 10 der Spannvorrichtung 4 sind Klemmbacken 6 angebracht, welche die Gesichtshaut im betätigten Zustand durch die Kraft einer Drehfeder nach oben ziehen. Die Spannbügeln 10 können durch Betätigung der Drehgriffe 8 angezogen werden.
Fig. 1b zeigt das Ausführungsbeispiel von Fig. 1a im betätigten Zustand: Die Spannbügel 10 der Spannvorrichtung 4 drücken nach oben und ziehen die Gesichtshaut entsprechend zurück, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

Fig. 2 zeigt den Aufbau der Spannvorrichtung 4 und dessen Befestigung über das Gelenk 4 am Tragteil 2 des Brillengestells. Der Tragteil 2 weist zu diesem Zweck eine Ausnehmung auf, in die das Gelenk 5 einsetzbar ist. Das Gelenk 5 ist mit einem Drehgriff 8 zur Betätigung verbunden. Die Drehfeder 7 ist an einem Ende mit dem Drehgriff, und am anderen Ende mit den Tragteil verbunden. Der Drehgriff 8 weist einen Zapfen auf, der mit dem Spannbügel 10 verbunden ist. Dadurch wirkt die Drehfeder direkt auf den Spannbügel 10 und drückt diesen nach oben. Durch die Klemmvorrichtung 9 in Form eines Fixierungsstiftes kann die Lage des Spannbügels 10 fixiert werden. Der Klemmbacken 6 ist an einem Ende des Spannbügels 10 angebracht. Optional kann am Spannbügel 10 im Bereich der Gelenkachse des Gelenks 5 ein weiterer Klemmbacken 6 angebracht sein.

Fig. 3a und 3b zeigen weitere Ausführungsbeispiele der erfindungsgemäßen Mehrzweckvorrichtung. Die Mehrzweckvorrichtung 1 ist in Form eines Brillengestells mit Tragteilen 2 und einer Sehhilfe 3 ausgeführt. Am Tragteil 2 ist eine Spannvorrichtung 4 angebracht. Die Spannvorrichtung 4 ist drehbar über das Gelenk 5 mit dem Tragteil 2 verbunden. Der Spannbügel ist in diesem Ausführungsbeispiel in Form eines schwenkbar gelagerten Ohrbügels 11 ausgeführt, der mit Hilfe des Gelenks 5 schwenkbar an den Tragteilen 2 angebracht oder anbringbar ist. Im Inneren des Gelenks 5 ist eine (nicht dargestellte) Drehfeder angeordnet, die den Ohrbügel 11 gegen einen Anschlag nach unten spannt. Beim Aufsetzen der Brille wird der Ohrbügel 11 gegen die Federkraft nach oben geklappt, wie in der unteren Darstellung der Fig. 3a gezeigt ist. Die Klemmbacken 6, die auf dem Ohrbügel 11 im Bereich des Gelenks 5 angebracht sind, werden durch den Benutzer an die Haut im Bereich der Jochbeinmuskeln angelegt, und beim Loslassen der Ohrbügel 11 spannen die Klemmbacken 6 die Gesichtsmuskulatur in die gewünschte Richtung. Zusätzlich dienen die Ohrbügel 11 in gewohnter Weise zur Halterung der Brille. Ein Querschnitt durch diese Ausführungsform der Erfindung ist in Fig. 3b gezeigt, wobei auch der Drehgriff 8 und der Klemmbacken 6 sichtbar ist. Der Ohrbügel 11 kann durch Betätigung des Drehgriffs 8 angezogen werden.

Die Erfindung ist nicht auf die vorliegenden Ausführungsbeispiele beschränkt. Es ist beabsichtigt, Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung unter der Bezeichnung "Zeilinger Liftingbrille" zu vermarkten.

51396 Ag/Fl
Dr. Johanna Offner

Bezugszeichenliste

1	Mehrzweckvorrichtung
2	Tragteil
3	Sehhilfe
4	Spannvorrichtung
5	Gelenk
6	Klemmbacken
7	Drehfeder
8	Drehgriff
9	Klemmvorrichtung
10	Spannbügel
11	Ohrbügel

Patentansprüche

1. Mehrzweckvorrichtung (1) mit einem oder mehreren am Kopf eines Benutzers anlegbaren Tragteilen (2) und vorzugsweise mit einer Sehhilfe (3) und/oder einer Hörhilfe, wobei zumindest ein Tragteil (2) eine Spannvorrichtung (4) zur Straffung der Gesichtshaut des Benutzers aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die Spannvorrichtung (4) über ein Gelenk (5) schwenkbar mit dem Tragteil (2) verbunden oder verbindbar ist.

2. Mehrzweckvorrichtung (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spannvorrichtung (4) abnehmbar am Tragteil (2) befestigbar, insbesondere aufsteckbar oder aufschraubbar, ist.

3. Mehrzweckvorrichtung (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Spannvorrichtung (4) einen Spannbügel (10) umfasst, der an einem Ende am Gelenk (5) anbringbar ist, und zumindest einen, vorzugsweise im Bereich des anderen Ende angebrachten, an die Gesichtshaut im Bereich des Backenknochens anlegbaren Klemmbacken (6) aufweist.

4. Mehrzweckvorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Spannbügel (10) in Form eines schwenkbar gelagerten Ohrbügels (11) ausgeführt ist, der mit Hilfe des Gelenks (5) schwenkbar an den Tragteilen (2) angebracht oder anbringbar ist.

5. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gelenk (5) ein Betätigungselement, insbesondere einen Drehgriff (8) zum Betätigen der Spannvorrichtung (4) aufweist.

6. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass konzentrisch um die Achse des Gelenks (5) eine Drehfeder (7) angeordnet ist, die an einem Ende mit dem Tragteil (2) und am anderen Ende mit dem Spannbügel (10) oder dem Drehgriff (8) verbunden ist.

7. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine lösbare Klemmvorrichtung (9) zur Fixierung der Spannvorrichtung (4) in vorbestimmten Stellungen vorgesehen ist.

8. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der seitliche Tragteil (2) als Abdeckung für die Spannvorrichtung (4) ausgebildet ist.

9. Mehrzweckvorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Mehrzweckvorrichtung (1) als Brillengestell ausgeführt ist.

10. Spannvorrichtung (4) für eine Mehrzweckvorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche.

Wien, am 30. Aug. 2012

Anmelder(in)
vertreten durch
Patentanwälte
Puchberger, Berger & Partner

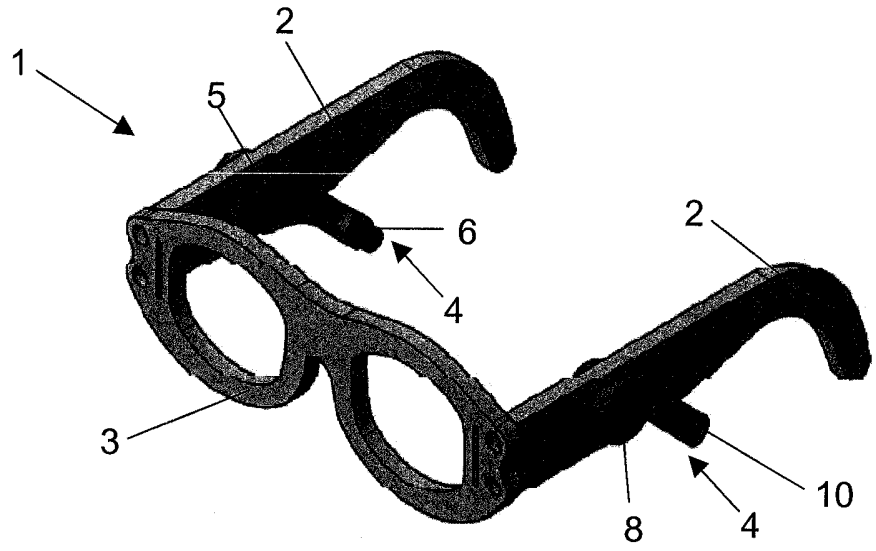


Fig. 1a

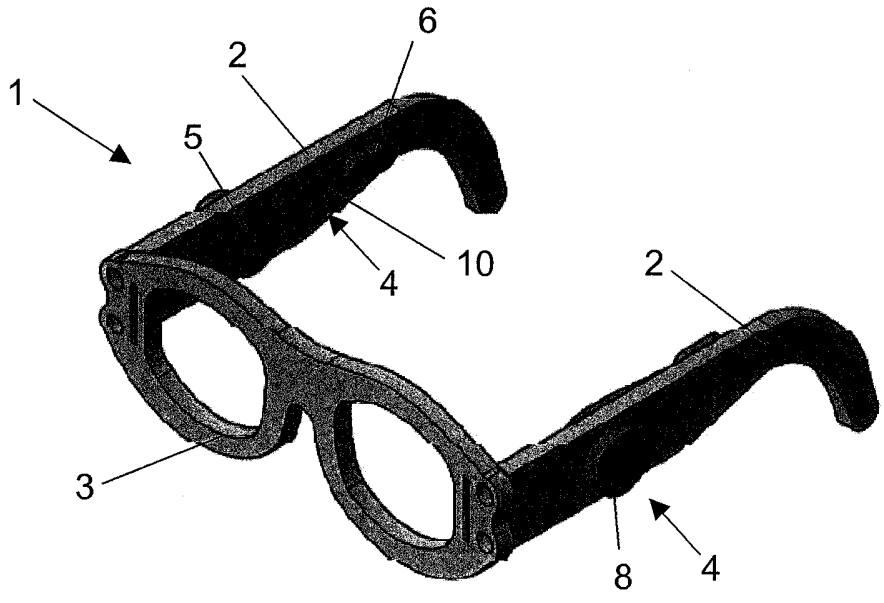


Fig. 1b

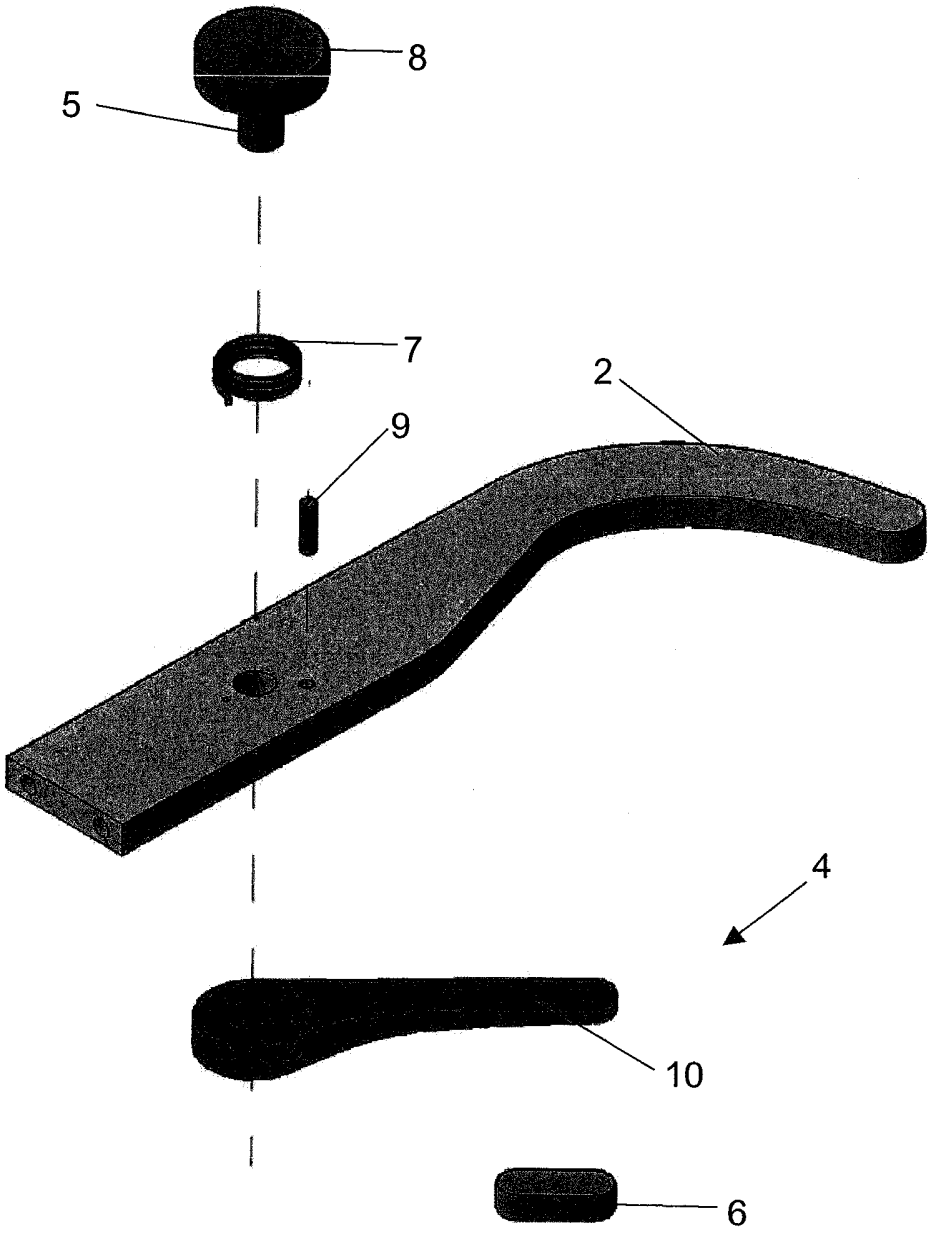


Fig. 2

2/3

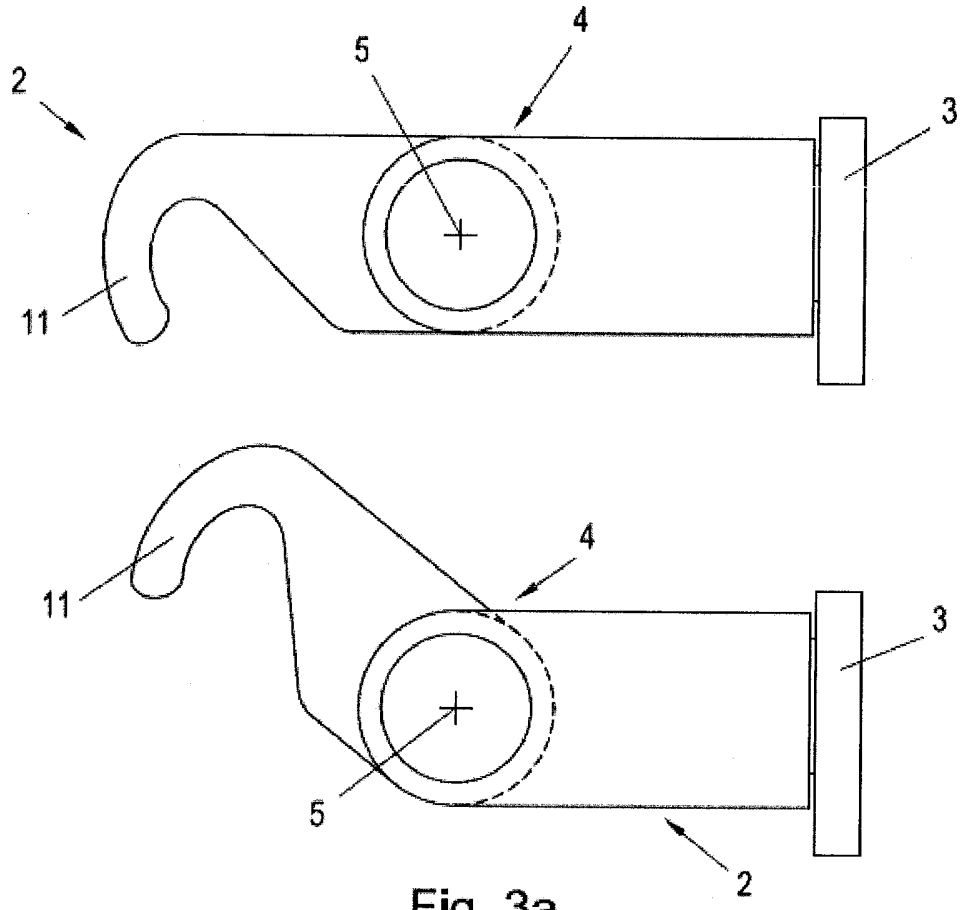


Fig. 3a

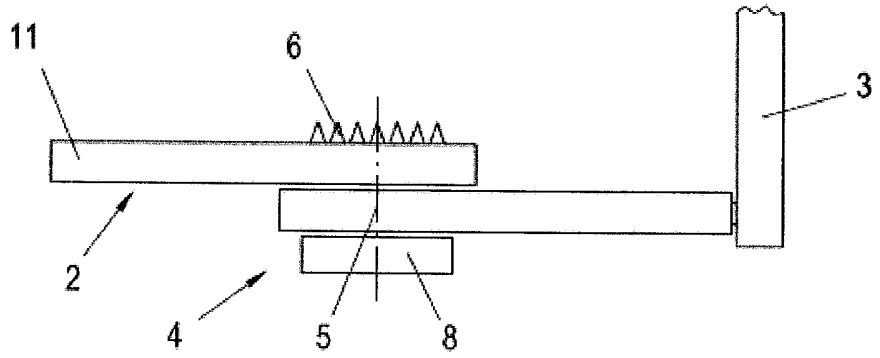


Fig. 3b

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
G02C 5/00 (2006.01); ***G02C 11/00*** (2006.01); ***A45D 44/22*** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
G02C 5/00 (2013.01); ***G02C 11/00*** (2013.01); ***A45D 44/22*** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
G02C, A45D, A61H, A61F

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, WPI, TXT

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **30.08.2012** eingereichten Ansprüchen **1-10** erstellt.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	CN 102426408 A (GUOXIN JIN) 25. April 2012 (25.04.2012) Fig. 1, 2; Abstract	1-3, 8-10
A		4-7
X	FR 1131789 A (BERGMANN) 27. Februar 1957 (27.02.1957) Fig. 2, 5	1, 2, 9, 10
A		3-8
X	US 2068777 A (TEAL FRANK) 26. Jänner 1937 (26.01.1937) Fig. 1, 3	1-3, 10
A	DE 7020296 U (BOLLER, ALBRECHT) 10. September 1970 (10.09.1970) Fig. 1, 3	1
A	JP 2009291453 A (LADIES MARKETING SERVICE KK, TAKEZUME AKIKO) 17. Dezember 2009 (17.12.2009) Fig. 1, 7	1
A	DE 4121691 A1 (SHIM JAE YOUNG) 16. Jänner 1992 (16.01.1992) Fig. 3	1

Datum der Beendigung der Recherche:	Seite 1 von 1	Prüfer(in):
19.10.2012		RAUMAUF Hannes

*) **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- **X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- **Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungs¬gegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
- **A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- **P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- **E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**" hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- **&** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

Neue Patentansprüche:

1. Mehrzweckvorrichtung (1) mit einem oder mehreren am Kopf eines Benutzers anlegbaren Tragteilen (2) und vorzugsweise mit einer Sehhilfe (3) und/oder einer Hörhilfe, wobei zumindest ein Tragteil (2) eine Spannvorrichtung (4) zur Straffung der Gesichtshaut des Benutzers aufweist, wobei die Spannvorrichtung (4) über ein Gelenk (5) schwenkbar mit dem Tragteil (2) verbunden oder verbindbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Gelenk (5) ein Betätigungselement zum Betätigen der Spannvorrichtung (4) umfasst, welches als Drehgriff (8) oder Spannbügel (10) ausgeführt ist, wobei zwischen Tragteil (2) und Betätigungselement eine Drehfeder (7) vorgesehen ist, die konzentrisch um die Achse des Gelenks (5) angeordnet und an einem Ende mit dem Tragteil (2) und am anderen Ende mit dem Betätigungselement verbunden ist.

2. Mehrzweckvorrichtung (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spannvorrichtung (4) abnehmbar am Tragteil (2) befestigbar, insbesondere aufsteckbar oder aufschraubbar, ist.

3. Mehrzweckvorrichtung (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Spannbügel (10) an einem Ende am Gelenk (5) anbringbar ist, und zumindest einen, vorzugsweise im Bereich des anderen Ende angebrachten, an die Gesichtshaut im Bereich des Backenknochens anlegbaren Klemmbacken (6) aufweist.

4. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Spannbügel (10) in Form eines schwenkbar gelagerten Ohrbügels (11) ausgeführt ist, der mit Hilfe des Gelenks (5) schwenkbar an den Tragteilen (2) angebracht oder anbringbar ist.

5. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine lösbare Klemmvorrichtung (9) zur Fixierung der Spannvorrichtung (4) in vorbestimmmten Stellungen vorgesehen ist.

6. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der seitliche Tragteil (2) als Abdeckung für die Spannvorrichtung (4) ausgebildet ist.

7. Mehrzweckvorrichtung (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Mehrzweckvorrichtung (1) als Brillengestell ausgeführt ist.

8. Spannvorrichtung (4) für eine Mehrzweckvorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche.

Wien, am 28. Mai 2013

Anmelder(in)
vertreten durch:

Patentanwälte
Puchberger, Berger & Partner